

Bericht zur jährlichen Überprüfung und Kontrollstichprobe

Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC)

PEFC-Region Bayern

2003

Basisdaten:

AZ: 78006

Auftraggeber: PEFC Deutschland
Danneckerstr. 37
70182 Stuttgart

Telefon: 0711-2484006

E-Mail: info@pefc.de

Bereich: PEFC-Region Bayern

Anschrift: Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Bayern
c/o Bayerischer Waldbesitzerverband
Agnes-Bernauer-Str. 88/III
80687 München

Leistung: Jährliche Überprüfung und Kontrollstichprobe

Datum: 30.04.2003 bis 23.06.2004

Zugrunde gelegtes Regelwerk: PEFC - Programme for the Endorsement of
Forest Certification Schemes

**Sprecher der Regionalen
PEFC-Arbeitsgruppe:** Hans Baur

Telefon: 089-5803089

Fax: 089-5807015

E-Mail: Bayer.Waldbesitzerverband@t-online.de

Auditleiter: Wilfried Stech

Telefon: 0771-9291910

E-Mail: stech@stech24.de

Co-Auditor: Horst Gleißner

Telefon: 08752-810082

E-Mail: Horst.Gleissner@t-online.de

DQS-Kundenbetreuung: Karin Schroeder

Telefon: 069-95427-150

E-Mail: Karin.Schroeder@dqs.de

Scope:

TGA-Branche 1 Land- und Forstwirtschaft
PEFC Deutschland; Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes
Stand 09.03.2000; Änderungen am 16.06.2000 vom DFZR

Jährliche Begutachtung und Kontrollstichprobe:

- a) Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen der Erstbegutachtung (03.04.- 05.04.2000)
- b) Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen / Verbesserungspotenziale für die Region aus der Kontrollstichprobe 2001 und 2002
- c) Festlegung, Umsetzung und Wirksamkeit der Verfahren zur Systemstabilität
- d) Überprüfung der Einhaltung der Leitlinie in den Forstbetrieben

Stichprobenbasis:

- Regionaler Waldbericht Bayern, Text- und Indikatorenteil (Stand 2000)
- Dokumentation der Verfahren zur Systemstabilität für die Region Bayern (Juni 2001)
- Erläuterung der Verfahren zur Systemstabilität und Überprüfung der Wirksamkeit bei den Sitzungen der Regionalen Arbeitsgruppe am 22.05.2003 und 16.07.2003 in München sowie am 12.01.2003 in Augsburg
- Interviews und Einsicht in Betriebsdokumente
- Waldbegehungen in den – per Zufallsstichprobe gezogenen – Forstbetrieben

a) Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen der Erstbegutachtung (03.04.- 05.04.2000)

Bei der Erstbegutachtung wurden die vereinbarten Maßnahmen in der Folgezeit (siehe Bericht 2001 und 2002) festgelegt und umgesetzt. Lediglich Punkt 4

- eine Karte mit den nach PEFC-Standard zertifizierten Waldflächen zu erstellen

wurde zur erneuten Prüfung auf Erfordernis auf die Kontrollstichprobe 2003 verschoben, weil die Realisierung durch die starke Waldflächenzunahme (noch) nicht sinnvoll war.

Dieser Punkt soll nunmehr anlässlich der Re-Zertifizierung im Jahr 2005 geprüft und ggf. umgesetzt werden.

b) Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen / Verbesserungspotenziale für die Region aus der Kontrollstichprobe 2001 und 2002

Aus der Begutachtung der Verfahren zur Systemstabilität im Rahmen der Kontrollstichprobe 2002 wurden für die Region folgende Verbesserungspotenziale vorgeschlagen:

- 1) den Informationsfluss zu den teilnehmenden Betrieben und zu interessierten Kreisen über die PEFC-Vorgaben aufrechtzuerhalten und ggf. noch zu verdichten,
- 2) die Einholung von Informationen von den teilnehmenden Betrieben über die Einhaltung der PEFC-Leitlinie sowie zur PEFC-Zertifizierung allgemein konsequent durchzuführen und bei fehlendem Rücklauf nötigenfalls nachzufragen und
- 3) in dem Bemühen um die Erreichung der im Regionalen Waldbericht formulierten Ziele nicht nachzulassen.

In allen 3 Punkten war die Regionale Arbeitsgruppe und die beteiligten Organisationen im Sinne von PEFC aktiv. Hervorzuheben ist die Informationsschrift „PEFC-Info Bayern“ mit der die Waldbesitzer in Bayern über PEFC – Inhalte informiert und in einer Umfrage aufgefordert wurden, Probleme und Anregungen zu PEFC zurückzumelden.

Zahlreiche Rückmeldungen wurden ausgewertet und Rückschlüsse auf weitere Informations- und Schulungsmaßnahmen gezogen.

In zwei Rückmeldungen wurde die PEFC - Konformität in bestimmten Waldungen bezweifelt. Um den tatsächlichen Sachverhalt und die PEFC – Konformität zu prüfen, wurden die zwei betroffenen Betriebe von der Regionalen Arbeitsgruppe für die Kontrollstichprobe 2004 „gesetzt“.

Durch die Revision des Waldberichtes in 2004/2005 hat sich eine intensive Zieldiskussion entwickelt, die sich auch auf die Messbarkeit der Ziele und die dafür erforderlichen Maßnahmen bezieht.

Bei der Begutachtung im Jahre 2001 wurden mit zwei Waldbesitzern Maßnahmen vereinbart (Flächiges Befahren und angepasste Wildbestände). Diese wurden im Zuge der Kontrollstichprobe 2003 ebenfalls überprüft. Die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen konnte nachgewiesen werden.

- 4 Maßnahmenpläne (angepasste Wildbestände) sind aus den bisherigen Kontrollstichproben noch offen. Je ein Maßnahmenplan soll 2005 und 2007, zwei in 2008 anlässlich der Kontrollstichproben überprüft werden.
- 1 Maßnahmenplan (Mischbestände mit standortgerechten Baumarten) aus dem Jahr 2002 soll im Jahr 2005 überprüft werden.

c) Festlegung, Umsetzung und Wirksamkeit der Verfahren zur Systemstabilität

Die Verfahren zur Systemstabilität wurden von der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Bayern im Juni 2001 ausgearbeitet, dokumentiert und eingeführt. Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind festgelegt und dokumentiert.

Die Begutachtung dieser Festlegungen sowie die Umsetzung der Verfahren zur Systemstabilität wurde anlässlich der jeweiligen Sitzungen der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Bayern in München und Augsburg durch beide Auditoren durchgeführt.

Die Verfahren blieben in 2003 unverändert zu den Vorjahren. Sie sind in sich schlüssig, basieren auf den besonderen Rechtsbeziehungen der Beteiligten (teilnehmenden Betriebe, Regionaler PEFC-Arbeitsgruppe, PEFC Deutschland, Verbände) und sind geeignet, die Systemstabilität zu gewährleisten. Informationswege und Verantwortlichkeiten sind festgelegt. Vorhandene Strukturen und Schulungseinrichtungen sind gut eingebunden.

Die ursprünglich geplante Beauftragung der Regionalen Arbeitsgruppe durch PEFC Deutschland ist noch nicht erfolgt. Die Wirksamkeit der Verfahren zur Systemstabilität war trotzdem gewährleistet.

Das (Vertrags-)Verhältnis mit PEFC Deutschland sollte in 2004 nochmals geprüft und festgelegt und die Verfahren zur Systemstabilität entsprechend dokumentiert werden.

Die Umsetzung der Verfahren zur Systemstabilität hat sich auch in 2003 weiter verbessert. In zahlreichen Informationsveranstaltungen haben die Waldbesitzervereinigungen bzw. Forstbetriebsgemeinschaften sowie die forstlichen Schulen das Thema behandelt. Die aktive Einbindung der Klein- und Kleinstwaldbesitzer (ca. 700.000 in Bayern) ist damit weiterhin in der Umsetzung und bleibt auch Aufgabe der nächsten Jahre.

Die umfassende Information aller Betriebe und interessierten Kreise über die PEFC-Vorgaben und das Zertifizierungssystem sowie die Verfolgung der Erreichung der im Regionalen Waldbericht formulierten Ziele wurde u.a. durch den Versand der zweiten „PEFC-Info Bayern“ an die teilnehmenden Betriebe fortgesetzt. Hierfür wurden die Waldbesitzervereinigungen / Forstbetriebsgemeinschaften und Forstverwaltungen als Multiplikatoren wirksam eingesetzt.

Auch die Wirksamkeit der Verfahren hinsichtlich Korrekturmaßnahmen (z.B. bei Verstößen gegen die Leitlinien, bzw. bei vermuteten Verstößen) konnte in 2003 begutachtet werden. Die Reaktion der Regionalen Arbeitsgruppe auf Zweifel an der Einhaltung der Leitlinien in zwei Betrieben war angemessen durch die Aufnahme der zwei Betriebe in die Kontrollstichprobe 2004.

Die Aktualität des Regionalen Waldberichtes Bayern war nach Ansicht der Regionalen Arbeitsgruppe in 2003 gegeben, so dass die Erstellung eines Zwischenberichtes nicht erforderlich war.

d) Überprüfung der Einhaltung der Leitlinie in den Forstbetrieben

Am 12.12.2002 betrug die zertifizierte Fläche in der Region Bayern insgesamt 1.797.807 ha. Davon waren:

	Betriebe (Anzahl)	Fläche (ha)
Einzelbetriebe	154	44.017
Gruppen (FBG, WBV, etc.)	247	980.285
Bundesforst	5	35.816
Staatsforstbetrieb	138	737.689
Insgesamt	544	1.797.807

Aus dieser Gesamtmenge wurde eine (flächengewichtete) Stichprobe von insgesamt 24 Betrieben (Einzelbetriebe, Forstämter des Staatsforstbetriebes, Waldbesitzervereinigungen, Forstbetriebsgemeinschaften) in der Geschäftsstelle von PEFC-Deutschland gezogen (siehe nachfolgende Liste). Diese 24 Stichproben repräsentieren mit 205.317 ha ca. 11,4 % der zertifizierten Fläche.

Nr.	Name		PLZ	Ort	Fläche (ha)
1	Staatl. Forstamt	Heideck	91180	Heideck	3.774
2	WBV Westallgäu		88151	Lindenberg	6.796
3	WBV Mitterfels e.V.		94379	Sankt Engelmar	12.601
4	WBV Nordschwaben		86687	Kaisheim	21.068
5	Stadtförsterei	Bad Windsheim	91459	Markt Erlbach	1.117
6	Bundesforstamt	Hohenfels		Hohenfels	10.681
7	Staatl. Forstamt	Freyung	94078	Freyung	5.792
8	Staatl. Forstamt	Ebersberg	85555	Ebersberg	7.149
9	Staatl. Forstamt	NP Bayer. Wald	94481	Grafenau	24.329
10	Staatl. Forstamt	Würzburg	97074	Würzburg	4.698
11	Staatl. Forstamt	Schongau	86956	Schongau	4.482
12	WBV Waldmünchen e.V.		93464	Tiefenbach	3.823
13	Staatl. Forstamt	Weißensstadt	95163	Weißensstadt	7.824
14	WBV Regen e.V.		94209	Regen	12.970
15	FBG Dillingen e.V.		89407	Dillingen/Donau	7.357
16	Staatl. Forstamt	München	81476	München	9.037
17	Staatl. Forstamt	Schwabmünchen	86830	Schwabmünchen	3.827
18	FBG Pegnitz		95447	Bayreuth	7.313
19	WBV Wolfratshausen e.V.		83623	Dietramszell	14.655
20	Fürst Thurn und Taxis	Forstbetr. Hainsbach	93047	Regensburg	1.433
21	Staatl. Forstamt	Altenbuch	97901	Altenbuch	5.168
22	WBV Freyung-Wolfstein e.V.		94065	Waldkirchen	6.441
23	Staatl. Forstamt	Schnaittenbach	92253	Schnaittenbach	7.928
24	Staatl. Forstamt	Ruhpolding	83324	Ruhpolding	15.053
	Insgesamt				205.317

Mit der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Bayern wurde der Zeitplan und die Durchführung der Kontrollstichprobe abgestimmt.

Die Begutachtung der Betriebe fand in der Zeit vom 30.04.2003 bis 23.06.2004 statt. Wegen der Käferholzproblematik und Termschwierigkeiten konnte ein Teil der Kontrollstichproben erst im ersten Halbjahr 2004 durchgeführt werden. Die Kontrollstichprobe 2004 wird unabhängig davon in vollem Umfang realisiert.

Die Stichproben wurden durch je einen der beiden Auditoren durchgeführt. Bei den 14 Staatlichen Forstämtern und Einzelbetrieben erfolgte die Begutachtung an je 1 Tag. Bei 5 Waldbesitzervereinigungen (WBV) bis 10000 ha und dem NP Bayer. Wald wurden je 2 Tage, bei 3 WBV über 10000 ha 3 Tage und bei einer WBV über 20000 ha 4 Tage vor Ort auditiert.

Insgesamt wurde die Einhaltung der Leitlinien im Jahr 2003 in der Region Bayern an 39 Tagen vor Ort überprüft.

In allen Betrieben wurden mit den Verantwortlichen Interviews durchgeführt und bei der Waldbegehung die Einhaltung der Leitlinien stichprobenartig geprüft.

Informationen zu den regionalen Verfahren zur Systemstabilität und den PEFC-Vorgaben in den Forstbetrieben:

Die Verfahren zur Systemstabilität und / oder die entsprechenden Informationswege waren den meisten Waldbesitzern bekannt und sind wirksam. Bis jedoch alle Waldbesitzer (ca. 700.000 in Bayern) erreicht sind, wird es noch einige Zeit bedürfen. Die Verantwortlichen in den Forstämtern, Forstverwaltungen und Waldbesitzervereinigungen sind sehr aktiv über die Inhalte und Erfordernisse von PEFC vor Ort zu informieren.

Die PEFC-Vorgaben sind den (größeren) Betrieben bekannt und (oftmals als Selbstverständlichkeit) seit jeher umgesetzt.

Auch im Bereich des Kleinprivatwaldes können in 2003 Fortschritte in der Kenntnis der Vorgaben erkannt werden. Dennoch besteht hier weiter Handlungsbedarf.

Von der Regionalen Arbeitsgruppe wurde über PEFC informiert und aktiv – in einer Umfrage – Problemfelder erfragt.

Die Ziele des Regionalen Waldberichtes sind in den größeren Forstbetrieben bekannt. In Teilbereichen wird unabhängig hiervon im Sinne der Ziele gewirtschaftet.

Schulungen und Informationsveranstaltungen zu PEFC wurden in großer Zahl durchgeführt. PEFC bleibt auch Thema bei aktuellen Schulungsplanungen. So wird beispielsweise immer wieder bei WBV - Versammlungen und betrieblichen Schulungen über PEFC berichtet.

Im Bereich des Kleinprivatwaldes sind die Verantwortlichen der Waldbesitzervereinigungen und Forstbetriebsgemeinschaften sehr aktiv, die große Zahl von Waldeigentümern über PEFC zu informieren. Dies wird Daueraufgabe der Verantwortlichen bleiben.

Prüfung der Einhaltung der Leitlinie im Rahmen von Maßnahmen der Region:

In den Verfahren zur Systemstabilität sind die Abläufe bei festgestellten Abweichungen von den Leitlinien beschrieben und festgelegt.

Die regionalen Maßnahmen zur Prüfung der Einhaltung der Leitlinie in den einzelnen Forstbetrieben sind durch die Umfrage mittels „PEFC - Info Bayern“ aktiv angelaufen. Auswertungen wurden durchgeführt und entsprechende Konsequenzen gezogen.

Die Verfahren sind wirksam implementiert.

Weiterleitung von eingehenden Informationen zu PEFC:

Die vorhandenen Informationswege, die auch in den Verfahren zur Systemstabilität beschrieben sind, werden vielfältig genutzt.

Die PEFC - relevanten Themen gelangen bis zur Regionalen PEFC - Arbeitsgruppe. Diese erörtert das Thema, beschließt über das weitere Vorgehen und verfolgt die Umsetzung.

Einhaltung der Leitlinie in den Forstbetrieben:

Die Umsetzung und Einhaltung der Leitlinie in den begutachteten Forstbetrieben war in 2003 voll gewährleistet. Es war erstmals kein Maßnahmenplan erforderlich

In den Betrieben waren die PEFC - Anforderungen bekannt. In Einzelfällen im Kleinstprivatwald war PEFC zwar unbekannt, aber es wurde gleichwohl - traditionell - entsprechend der PEFC - Ziele gewirtschaftet.

Die vor Ort begutachteten Betriebe bewirtschaften ihre Wälder sehr gut entsprechend den sechs Helsinki-Kriterien (Forstliche Ressourcen, Gesundheit und Vitalität des Waldes, Produktionsfunktion der Wälder, Biologische Vielfalt in Waldökosystemen, Schutzfunktion der Wälder sowie gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder), die durch die PEFC-Leitlinien näher präzisiert sind.

Gegenüber den Vorjahren hat sich auch die Sicherheit in der Interpretation der einzelnen Kriterien der PEFC - Leitlinien verbessert. Im Zweifelsfalle ist man in der Auslegung nach wie vor noch eher vorsichtig und zurückhaltend.

Maßnahmen/Verbesserungspotenziale in den Betrieben:

Die Kriterien der Überprüfungsmatrix zur Kontrollstichprobe (Anhang V der Systembeschreibung) werden in den Betrieben beachtet, umgesetzt und eingehalten.

Zu folgenden 20 Kriterien gab es in den einzelnen Forstbetrieben Anmerkungen bzw. wurde Verbesserungspotenzial festgestellt:

Kriterium	Anzahl Anmerkungen (von 24 Stichproben)
Angepasste Wildbestände	14
Einhaltung der UVV	12
Biologisch abbaubare Öle	11
Angemessene Pflege	10
Überprüfung der Einhaltung der Leitlinien durch die Regionale Arbeitsgruppe	9
Totholz / Höhlenbäume	6
bedarfsgerechte Erschließung	5
Rücksichtnahme auf Schutzfunktionen	5
Flächiges Befahren	4
Gentechnisch verändertes Material	4
Standortserkundung	3
Standortsgerechte Mischbestände	3
Forstlich ausgebildetes Personal	3
Feinerschließung > 20 m	2
Möglichkeit zur Aus- und Fortbildung	2
Kenntnis der PEFC-Vorgaben	1
Kenntnis der regionalen Verfahren	1
Einbindung der Betriebe zur Zielerreichung	1
Angepasste Herkünfte	1
Herkunftsempfehlungen	1

Alle anderen Kriterien (weitere 29) wurden in den überprüften Betrieben vollständig PEFC-konform umgesetzt, es war hier kein Verbesserungspotenzial festzustellen.

Bei keinem Betrieb ist es notwendig, den Entzug des Zertifikates zu empfehlen.

Maßnahmenpläne waren ebenfalls nicht erforderlich.

Alle anderen Anmerkungen betreffen Verbesserungspotenzial, welches mit den jeweils Verantwortlichen besprochen wurde.

Zusammenfassung

In Bayern arbeiten engagierte Waldbesitzer bzw. deren Vertreter im Sinne einer umfassenden Nachhaltigkeit. Viele PEFC - Vorgaben sind seit Jahren verwirklicht.

Die Betriebe gewichten die ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit unterschiedlich. Für die Gesamtregion wird dadurch eine große Vielfalt und Abdeckung der PEFC - Vorgaben erreicht.

Es gibt - wie in den Vorjahren - Teilbereiche, die im Sinne von PEFC weiter zu entwickeln sind im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung. Diese Möglichkeiten wurden mit den einzelnen Waldbesitzern bzw. deren Vertretern besprochen.

Es gab keine gravierenden Abweichungen, die den Entzug des Zertifikates erforderlich machen. Alle begutachteten Betriebe können weiter das PEFC-Zertifikat nutzen.

Ergebnis

Die Gutachter empfehlen der DQS, die Konformitätserklärung nach PEFC für die Region Bayern aufrecht zu erhalten.

Verbesserungspotenziale zur Unterstützung der Betriebe

Nachfolgende Verbesserungspotenziale betreffen viele Betriebe. Eine Unterstützung / Hilfestellung auf Regionalebene (durch regionale Maßnahmen, Schulungen, Informationen, Merkblätter, etc.) wäre daher – wie im Vorjahr – sinnvoll.

- 1) Unterstützung der einzelnen Waldbesitzer in ihrem Bemühen, auf angepasste Wildbestände hinzuwirken.
- 2) Informationen zu Einsatz und Kontrolle von biologisch abbaubaren Ölen/Schmierstoffen.
- 3) Hinweise zur Erreichung einer angepassten Bestandespflege mit Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Forstunternehmer.
- 4) Hinweise zur Durchführung und Dokumentation von UVV-Schulungen/Notfallübungen sowie zur Einhaltung von UVV-Richtlinien.
- 5) Ausschluss von gentechnisch verändertem Pflanzmaterial durch Zusatz bei der Pflanzenbestellung und -lieferung bzw. durch gezielte Auswahl der Baumschulen.
- 6) Informationen über die Möglichkeiten, die flächige Befahrung (insbesondere durch Kleinselbstwerber) durch Anlage eines Feinerschließungsnetzes weiter zu verringern.
- 7) Möglichkeiten, den Totholzanteil sinnvoll zu erhöhen.
- 8) Hinweise zur Auswertung der Standortskarte bzw. Hilfestellung bei der Erlangung derselben.

Verbesserungspotenziale zur Aufrechterhaltung der Systemstabilität

Die Regionale Arbeitsgruppe Bayern hat mit allen beteiligten Organisationen die Systemstabilität in 2003 verbessert.

Der erreichte Status sollte kontinuierlich weiterentwickelt und gefestigt werden und erfordert daher weiterhin ständige Aktivität beim Umsetzen der Verfahren zur Systemstabilität, um die diesbezüglichen Forderungen von PEFC zu erfüllen.

In diesem Sinne ist es weiterhin erforderlich,

1. den Informationsfluss zu den teilnehmenden Betrieben und zu interessierten Kreisen über die PEFC-Vorgaben aufrechtzuerhalten
2. die Einholung von Informationen von den teilnehmenden Betrieben über die Einhaltung der PEFC-Leitlinie sowie zur PEFC-Zertifizierung allgemein konsequent weiterzuführen
3. die Beauftragung der Regionalen Arbeitsgruppe durch PEFC Deutschland zu klären und ggf. die Verfahren zur Systemstabilität anzupassen

Weiteres Vorgehen:

- 1) PEFC Deutschland
Klärung der Beauftragung der Regionale Arbeitsgruppe Bayern.
- 2) Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Bayern
Unterstützung der Betriebe bei der Realisierung des Verbesserungspotenzials.
- 3) Waldbesitzer
Umsetzung der Maßnahmenpläne (aus Vorjahren) und des Verbesserungspotenzials.
- 4) DQS/Gutachter
Durchführung der Kontrollstichprobe 2004.

Frankfurt, 06.07.2004

für die formale Prüfung nach DQS-Prozessen

Wilfried Stech (Auditleiter)

DQS Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung
von Managementsystemen mbH